

Reetdachhaus

Reetdachhäuser sind ein prägendes Element der traditionellen Architektur in vielen Küstenregionen Norddeutschlands und auf Rügen allgegenwärtig. Das Dachdecken mit Reet (Schilfrohr) ist ein jahrhundertealtes Handwerk, das bis heute gepflegt wird. Reet war ein lokal verfügbarer, günstiger und zugleich äußerst widerstandsfähiger Baustoff. Die dicken Reetdächer bieten im Sommer eine hervorragende Isolierung gegen Hitze und im Winter gegen Kälte.

Besonders in den alten Fischerdörfern auf Mönchgut, in [Vitt](#) oder in den ländlichen Regionen Westrügens findet man noch viele dieser charmanten, oft weiß gekalkten Häuser. Die weichen, organischen Formen der Dächer, oft mit abgerundeten Walmen und kleinen Gauben, fügen sich harmonisch in die Landschaft ein und verleihen den Dörfern ein malerisches und gemütliches Aussehen. Ein gut gedecktes Reetdach kann eine Lebensdauer von 30 bis über 50 Jahren haben.

Heute sind Reetdachhäuser sehr begehrt und gelten als Symbol für eine hohe Wohnqualität und Naturverbundenheit. Viele dieser historischen Gebäude wurden aufwendig saniert und dienen als Ferienhäuser oder private Wohnhäuser. Der Anblick eines reetgedeckten Hauses vor der Kulisse der Boddenlandschaft oder der Ostsee ist ein Inbegriff der Romantik und Idylle, die viele mit Rügen verbinden.